



BÜTTNER
Finanzberatung

Marktbericht 2019

Büttner Finanzberatung GmbH & Co. KG

Ansgar und Michael Büttner

Mittlere Dorfstraße 15, 97618 Wargolshausen

www.buettner-finanzberatung.de

Aktuelle Markteinschätzung der Büttner Finanzberatung GmbH & Co. KG (Stand: 18.04.2019)

Wie werden sich die Märkte weiterentwickeln? Diese Frage stellen sich Anleger und auch wir von der Büttner Finanzberatung. Wir geben Ihnen eine Einschätzung und zeigen Ihnen Prognosen zum aktuellen Kapitalmarkt.

Trotz weltweiter Unruhen kein Grund zur Sorge

Nicht nur heute stellen wir uns diese Frage. Gründe für eine negative Marktentwicklung gab es zu allen Zeiten. Ob politische Unruhen in der Welt, ob Turbulenzen in der Automobilindustrie mit dem Dieselskandal, ob konjunkturelle Sorgen im Zuge des Brexit, ob wirtschaftliche Entwicklungen – Anlässe zur Sorge gab es immer und wird es immer geben. Lediglich in Zeiten, in denen alle Ängste wie bei der Dotcom-Blase ausgeblendet werden, ist Vorsicht angebracht. Aber danach sieht es aktuell nicht aus.

Dax entwickelt sich positiv – Konflikt zwischen USA und China lässt Anleger aufatmen

Im vierten Quartal 2018 erlebten wir einen besorgniserregenden Einbruch der Finanzmärkte. Die Börsen hatten eine Rezession eingepreist, sprich sie gingen von einem wirtschaftlichen Abschwung aus. Wenngleich die Wachstumsraten aktuell in Deutschland und weltweit nach unten revidiert wurden und auch die realen Zahlen dies belegen, sind wir **von einer Rezession noch etwas entfernt**. Dazu haben sicher auch die Notenbanken beigetragen, die die avisierten Zinserhöhungen für 2019 wieder „kassiert“ haben. Hinzu kommen Entspannungen beim Handelskonflikt zwischen USA und China und **positive wirtschaftliche Impulse aus dem Reich der Mitte**. Der DAX hat dieser Entwicklung bereits Rechnung getragen und ist im 1. Quartal 2019 bereits wieder um 14,5% angesprungen. Wir haben sogar die Marke von 12.000 Punkte bereits wieder knapp übersprungen, was aus charttechnischer Sicht von wichtiger Bedeutung ist. Allerdings darf man auch nicht außer Acht lassen, dass wir aktuell nur knapp die obere Begrenzung des seit März 2018 intakten Abwärtskanal überwunden haben. Erst wenn die 12.000 nachhaltig überwunden sind, gibt es aus charttechnischer Sicht weitere Erholungstendenzen. Schließlich lag der deutsche Leitindex im Januar 2018 schon einmal bei 13.596.

Aktuelle Markteinschätzung der Büttner Finanzberatung GmbH & Co. KG

Börse vom Brexit unbeeindruckt – diese Anlagen sind derzeit für Anleger interessant

Erstaunlich dabei, dass die aktuelle Erholungstendenz völlig unbeeindruckt von der Brexit-Entwicklung verläuft. Insofern ist wahrscheinlich auch keine große positive Reaktion zu erwarten, wenn es doch noch auf den letzten Drücker zu einer Einigung zwischen Großbritannien und der EU kommt. Bis Oktober kehrt hier jetzt erstmal etwas Ruhe ein.

Es bleibt also spannend.

Auch wenn charttechnisch weiter Luft nach oben ist, schließen wir einen Rücksetzer auf 11.800 Punkte nicht aus. Dies wäre nicht unbedingt problematisch, weil nach dem starken Anstieg in den letzten Tagen eine Konsolidierung normal wäre. Was aber nicht sein muss.

Aber wo sind die Alternativen? Minuszinsen bei 10jährigen Bundesanleihen lassen eben keine große Anlagealternative zu.

Insofern ist die Aktien- bzw. Aktienfonds/Aktien-ETF-Anlage **für den langfristigen Investor nach wie vor positiv**. Dies hat auch das Deutsche Aktieninstitut erst kürzlich in einer Analyse untermauert. Nach dieser Auswertung gab es im 50jährigen Vergleichszeitraum nur ganz wenige Zeiträume – vollkommen losgelöst vom Einstiegszeitpunkt – wo **Negativphasen von Dauer waren**. Im Grunde genommen war der Einstiegszeitpunkt zweitrangig. Wer mindestens 5 Jahren warten konnte, lag in der Vergangenheit im Plus.

Auch wenn die Unsicherheiten an den Märkten nicht wegzureden sind, die Alternativen an den Zinsmärkten sind derzeit nicht zu finden. Ein breit gestreutes Anlageportfolio aus offensiven und auch defensiveren Anlagen ist sicherlich sinnvoll. Ein „Reservepolster“ für Rücksetzer an den Märkten ist ebenfalls zu empfehlen um ggf. bei niedrigeren Kursen nach zu investieren.

Ansgar Büttner
Geschäftsführer Büttner Finanzberatung GmbH & Co. KG

Markteinschätzung 2. Quartal 2019

Liquidität:

Aufgrund dem derzeit anhaltenden niedrigen Zinsniveau sind die Anlagen auf Tagesgeldkonten, Festgeldanlagen oder allgemein im Zinsbereich nicht gerade attraktiv. Eine Reserve von 2-3 Nettogehältern oder einen „Wohlfühlbetrag für den täglichen Zugriff“ auf jederzeit verfügbaren Konten liegen zu haben, ist für die Flexibilität im Alltag sicherlich dennoch sinnvoll. Auch wenn die Verzinsung auf täglich verfügbaren Geldern bei nahezu 0 % liegen.



Immobilien:

Immobilienpreise und -mieten entwickeln sich im derzeitigen Konjunkturmilieu weiterhin robust. Insbesondere Gewerbe-, Büro- und Logistikimmobilien der Eurozone profitieren dabei von hohen Kapazitätsauslastungen und einer ansteigenden Beschäftigung. Die Leerstandsquoten sind geringer als noch vor 3 Jahren. Wichtig ist aber hier die Lage der Immobilien und der Zustand. Auch wenn der Wertanstieg nicht mehr ganz so stark wie in den letzten Jahren erwartet wird, ist eine Immobilie sicherlich ein gutes Investment und eine gute Beimischung für das Gesamtvermögen.



Zinsen / Renten:

Würde die Bundesrepublik Deutschland nicht als erstklassiger Schuldner gelten, die Renditen der 10jährigen Bundesanleihen lägen heute sicher nicht im Negativbereich. Aber Unsicherheiten (zuletzt Italien) sorgen immer wieder dafür, dass der „Sichere-Hafen-Nimbus“ erhalten bleibt. Bei den US-Zinsen war man bisher davon ausgegangen, dass in diesem Jahr noch mindestens 2 Leitzinserhöhungen folgen. In verschiedenen Statements hat Notenbankchef Jerome Powell allerdings deutlich gemacht, dass in diesem Jahr nicht mehr von Leitzinserhöhungen ausgegangen werden muss. Inwieweit die 10-jährigen US-Zinsen noch auf einem Niveau von ca. 2,5 % verharren (Hoch Ende 2018 3,5%), muss abgewartet werden. Aber auch der Eurobereich scheint derzeit nicht von Zinserhöhungen betroffen zu sein.



Bei Zinsanlagen und Renten sind wir derzeit eher zurückhaltend. Eine Anlage im US-Zinsbereich kann zwar interessant sein, allerdings muss man hier auch die Chancen und Risiken im Währungsbereich genau abwägen.

Aktien:

Der Kurseinbruch im 4. Quartal 2018 war schon heftig. Ein DAX-Minus von 14 % alleine von 30.9.2018 bis 31.12.2018 hatte schon Rezessionsentwicklungen eingepreist. Sprich, die Börsen und die Märkte sind von einer wirtschaftlichen Abschwächung ausgegangen. Wenngleich die Erwartungen hinsichtlich Wirtschaftswachstum mehrfach reduziert werden, entwickelt sich die Weltwirtschaft aber immer noch positiv. Die Unternehmen sind noch gut ausgelastet und erwirtschaften noch ordentliche Renditen.

Stimulierend könnten hier auch neueste Signale aus China sein, die ein Anziehen der dortigen Wirtschaft erkennen lassen, was der Weltwirtschaft insgesamt Impulse verleihen dürfte. Wenn man allerdings die Kurse in der Vergangenheit betrachtet und die Charttechnik anwendet, war ein Widerstand im Bereich der 12.000 Punkte im DAX klar erkennbar. Diese Marke haben wir aktuell knapp überwunden. Wenn dieser Widerstand nachhaltig durchbrochen wird und sich hält, könnte Luft für einen steigenden Dax nach oben sein. Der seit 2018 laufende Abwärtstrendkanal wäre dann erstmal gebrochen.

Insgesamt ist dennoch etwas Vorsicht geboten.

Empfehlenswert ist eine breite Mischung der Anlagen auf verschiedene Märkte und verschiedenen Themen/Zukunftstrends. So kann das Risiko etwas verteilt und auf mehrere Säulen gestellt werden. Eine Reserve im Bereich der Liquidität kann helfen, bei eventuellen Kursrücksetzern kurzfristig „nachzukaufen“ und seinen Einstandskurs zu vergünstigen.

Rohstoffe – speziell Gold:

Gold hat zwar sein Tief von Ende 2015 (ca. 1.000 USD) deutlich hinter sich gelassen, charttechnisch tut sich das Edelmetall aber schwer, die 1350 USD (aktuell: 1.277 USD) zu nehmen. Das hat sich auch Ende Februar 2019 gezeigt, als das gelbe Metall erneut vor diesem Widerstand abgeprallt ist. Grundsätzlich gehört aber Gold zu jeder strukturierten Vermögensanlage dazu. Gerade aufgrund der zahlreichen internationalen Krisenherde bringt das Gold eine gewisse Stabilität, trotz möglicher Kursschwankungen, ins Depot.

Währungen:

Von der Zinsseite bekommt der USD derzeit keine Unterstützung, da in diesem Jahr keine US-Leitzinserhöhung mehr zu erwarten sein wird. Lediglich die etwas besser laufende US-Konjunktur könnte den Greenback stärken. Die relativ feste Entwicklung in den vergangenen Wochen könnte den USD jetzt durchaus von derzeit 1,12 Euro/USD in Bereiche um die 1.07 / 1.09 bringen. Sprich ein Zuwachs im USD-Währungssegment von ca. 5 %. Hier empfehlen wir dies noch etwas zu beobachten, aber denn durchaus die USD-Positionen wieder abzubauen



Zusammenfassung / Kurzversion:

Liquidität:

Reserve für Kursrücksetzer und als Reserve trotz der niedrigen Zinsen halten



Immobilien:

Als Sicherheitsbaustein entweder als vermietete Eigentumswohnung, als Beteiligung bei offenen und auch geschlossenen Immobilienfonds durchaus sinnvoll



Zinsen / Renten:

Aktuell sind wir hier vorsichtiger;

Wir empfehlen eher den Sicherheitsbaustein auf dem Tagesgeldkonto (auch bei den niedrigen Zinsen zu lagern), als im festverzinslichen Rentenbereich anzulegen



Aktien:

Wir empfehlen die Anlagen über verschiedene Märkte und wenn möglich auch über verschiedenen Mischfonds (Vermögensverwalter) breit gestreut als Basisanlage aufzuteilen. Als Beimischung können dann Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 / 5 G und etwas spekulativere Märkte wie Asien oder China etwas Pepp ins Depot bringen. Wichtig ist hier die Aufteilung und Positionierung.



Rohstoffe:

Bei den Rohstoffen empfehlen wir derzeit Gold als Beimischung Stück für Stück aufzubauen. Dies bringt eine gewisse Stabilität ins Depot. Aber Vorsicht, auch der Goldpreis unterliegt deutlichen Schwankungen



Währungen:

Eine Beimischung von verschiedenen Währungen, speziell auch im USD ist durchaus sinnvoll, ist aber in unserer Portfolioausrichtung nicht das Hauptthemenfeld.



Ansgar Büttner

Geschäftsführer

Tel: +49 9762/931159
Mobil: +49 172/9105365
Fax: +49 9762/7145
Mail: [ansgar.buettner@
buettner-finanzberatung.de](mailto:ansgar.buettner@buettner-finanzberatung.de)

Michael Büttner

Geschäftsführer

Dipl. Bankbetriebswirt

Tel: +49 9762/5398067
Mobil: +49 173/3452635
Fax: +49 9762/7145
Mail: [michael.buettner@
buettner-finanzberatung.de](mailto:michael.buettner@buettner-finanzberatung.de)



BÜTTNER
Finanzberatung